Hueb

Schulort:	Hueb	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Flawil	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	Mogelsberg	Gemeinde 2015:	Neckertal
		Kirchgemeinde 1799:	Mogelsberg		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 313-314
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1152: Hueb, [http://www.stapferenquete.ch/db/1152].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Hueb (Niedere Schule, reformiert)

08.02.1799

Freyheit Gleichheit Bürger! Minister der Künste und Wißenschaften.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d	In welchem Distrikt?
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a	Ihre Namen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
III.11.b	Wie heißt er?
III.11.c	Wo ist er her?
III.11.d	Wie alt?
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b	Wie stark ist er?
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15	Schulhaus.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.b	Schulgeldern?
IV.16.B.c	Stiftungen?
IV.16.B.d	Gemeindekassen?
IV.16.B.e	Kirchengütern?
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	Jch schmeichle mir, Sie werden mit dieserer Beantwortung zufrieden seyn, denn ich habe was mir möglich war gethan; hoffe ich werde durch künftige Veranstaltung beßer in Stand gestellt werden. Gruß und Hochachtung den 28. *Febr.* 1799
Unterschrift	Johan Rudolph Tobler Schmster von Mogelsberg *Districts* Liechtensteig *Canton* Säntis

Fliesstextantworten

Lokal	Da mir der Bürger Unterstatthalter des *Districts* Flaweil, Jhr gemachte Fragen über das Schulwesen ubersandte, und mich darbey auffordert sie zu beantworten, so finde mich verpflichtet, so viel mir mögliches zu thun. Namlich von einer evangelischen Schul die ich 2 Jahr in 2 Weiler gehalten habe, welche in dem Umgang gehet, das einte in dem Weiler Ruhr und das andere Jahr in dem Weiler Hub in der Gemeind Mogelsberg *District* Faweil, *Canton* Säntis gehalten wird; zu dieser gehören nachfolgende Oerter, Haüser und Kinder, als: * Ruhr Haüser 4 Knaben 2 Mädchen 8 Hub Haüser 6 Knaben 3 Mädchen 1 Rothmoß Haüser 1 Mädchen 4 Spechtenboden Haüser 1 Knaben 1 Ramsen Haüser 2 Hof Haüser 2 Knaben 3 Mädchen 2 Moos Haüser 2 Knaben Mädchen 4 Ruhrhalden Haüser 2 Knaben 2 Mädchen 1 Schoren Haüser 1 Knaben 3 Mädchen 4 Müllyboden Haüser 1 Mädchen 1 ** diese haben die mehresten nicht mehr denn 1/4 Stund an das erstere und an das andere eine kleine 1/8 Stund weiter NB: Dazu gehören die Gegne Wolfensperg und Schwendy, die, das Recht haben, ihre Kinder in diese Schul zu schiken, haben aber in derselben kein stimmen Recht; welches erstere 5 Haüser 2 Knaben 7 Mädchen und lezteres 2 Haüser 2 Knaben diese haben 1/2 Stund Die benachbarten Schulen sind, die Gemeinds Schul 3/4 Stund die von Naßen 1/2 Stund die von Thal 1/2 Stund Aus diesen benachbarten Gegenden haben noch ohngefehr 15 Kinder diese Schul besucht. Auch haben Catholische diese Schul besucht die der Wochen dem Schulmeister 6 xr. bezahlten, deren ich in dem 1sten Jahr keines in dem lezten aber 5 hatte ||[Seite 2] Diese Schul sollte in Mitte des Merzen ihren Anfang nehmen, wegen Haltung anderer Schulen habe ich sie im Sommer müssen halten, deßen aber die meisten Bürger zufrieden waren.
Unterricht	Auch sind die Schuler in keine Klaßen eingetheilt worden, sondern die das Alphabet, die da buchstabieren, lesen und schreiben lernten (Rechner hatte ich keine) waren zusamen komen, die ich dan von Morgen 8 bis halb 12 Uhr und Nachmittag von 1. bis 4 Uhr gehalten habe. Was es mit den Schulbüchern anbetrift, sind in denselben keine (außert dem Zürcher Catechismus), eingeführt worden. Vorschriften sind außert dem *Examen* keine, das aber in unserer Gemeinde nicht so leicht zu leisten ware.
Personal	Der Schulmeister wurde durch die Bürger obbeschriebener Oerter durch das stimmen Mehr alle Jahr bestellt. Jch werde künftigen *August* das 28 Jahr zuruklegen. Jch bin der einzige Sohn meiner Eltern die ein hohes Alter haben, und bin verheyrathet habe aber keine Kinder. Diesen Dienst versahe ich ohngefähr 2 1/4. Jahr lang in unserer Gemeinde, als: die Gemeinds, Dorff Ebersoller und obgemeldete Schul; über welche Jhnen unser Bürger Pfarrer J. H. Bösch die nähere Auskunft gegeben haben wird. Vordeme beschäftigte mich mit meines Vaters Gewerb; seit deme legte ich nach ganzlich auf das Schulhalten, und hatte ohne Noth mich deßen wenig mehr beschäftigt.
Oekonomie	das *Capital,* das von den Einwohnern dieser Gegenden selbsten, ohne Beyfluß anderer gestiftet worden ist, betragt samtlich fl. 417 das an vielen kleinen Postlein stehet; Welches dermahlen der Bürger Hs Heinrich Schweizer in der Ruhr besorget. ||[Seite 3] Das Schulgeld od. Lohn von diesen Schulen, das ich jnnert diesen 2 Jahren hatte, ware wochentlich 2 bis 2 1/2 fl. Schulhäüser noch Schulstuben hat es keine, sondern der Umgang ist bey den Bürgern, wofür sie an einigen Orten nichts, und an andern etwas zu beziehen haben Andere Einkomen habe ich keine.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 313-314
Briefkopf	Freyheit Gleichheit Bürger! Minister der Künste und Wißenschaften.
Transkriptionsdatum	15.05.2010
Datum des Schreibens	08.02.1799

Faksimile	1152BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_313-314.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Johann Rudoph
Verfasser Vorname	Tobler
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Die Schule wird abwechslungsweise in Hub und Ruhr gehalten.

Ort

Name	**Hueb**
Konfession	gemischt konfessionell
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	729660
Geo. Länge	247810

Kanton 1799	Säntis
Distrikt 1799	Flawil
Agentschaft 1799	Mogelsberg
Kirchgemeinde 1799	Mogelsberg
Einwohnerzahl 1799	Mogelsberg

Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Kanton 2015	St. Gallen
Amt 2000	Toggenburg
Gemeinde 2015	Neckertal
Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hueb (ID: 1544)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	keine Angabe

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	4
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Buchstabieren ABC

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6.5	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3068)

Name:	Tobler
Vorname:	Johann

Weitere Informationen

Alter:	27
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	verheiratet
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	0
Weitere Verrichtungen?	Nein

Herkunft:	
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	2 Jahren
Erstberuf:	Keine Angaben
Zusatzberuf:	Keine Angaben